

GAL-Jahrestagung 2006 in Münster (21.9.-23.9.2006)

Call for Papers

Themenbereich V:

„Netzwerkkommunikationen: Globalisierung und/im Internet“ (21.9.2006)

Organisation:

Prof. Dr. Hans-Jürgen Bucher, Steffen Büffel M.A. (Medienwissenschaft, Universität Trier)
Prof. Dr. Wolf-Andreas Liebert (Institut für Germanistik, Universität Koblenz-Landau)

Vortragszeit: 20 Minuten + 10 Minuten Diskussion

Publikation: Eine Publikation ist geplant. Es werden auch qualifizierte Beiträge berücksichtigt, die aus Zeitgründen nicht vorgetragen werden können.

Von Niklas Luhmann stammt die Feststellung: „Tatsache ist, dass eine Weltgesellschaft sich als einheitliches System längst konstituiert hat. Es sind nur die Denk- und Wahrnehmungsgewohnheiten, die es uns erschweren, diesen Tatbestand zu erkennen und anzuerkennen“. Würde das Zitat nicht aus dem Jahre 1981 stammen (Luhmann 1981, 310), könnte es leicht als aktuelle Zeit-Diagnose durchgehen. Ebenso weitsichtig waren Luhmanns damalige Hinweise auf einen „kommunikationsbezogenen Gesellschaftsbegriff“, denn: „Weltgesellschaft wäre ohne Massenmedien nicht möglich“ (ebenda 313). Dem entsprechend greift es zu kurz, Globalisierung nur als Ausdehnung kommunikativer Reichweiten zu begreifen. Globale Kommunikation verändert vielmehr nahezu alle Parameter, die wir aus der direkten aber auch aus der traditionellen Massenkommunikation kennen. Das Internet ist dasjenige der Massenmedien, in denen sich diese Veränderungen am deutlichsten widerspiegeln. Allerdings haben die bislang verwendeten Metaphern, die zur Charakterisierung dieses neuen Mediums verwendet wurden, wie Superhighway oder Cyberspace das essenzielle Merkmal des Netzwerkcharakters eher in den Hintergrund gedrängt. Globalisierung wäre ohne Netzwerkkommunikation nicht denkbar. Die Verbindung von Lokalitäten in einem globalen, weltgesellschaftlichen Kommunikationsraum, ist weder durch Peer-to-Peer noch durch One-to-Many-Kommunikationsformen realisierbar.

Netzwerkkommunikationen sind für die Sprachwissenschaft neuartige Kommunikationsphänomene auf die zwar die etablierten Beschreibungskategorien wie Diskursstrukturen und -dynamiken, der Darstellungsformen, der Kohärenz, der Kommunikationsqualität, der Adressierung der sprachlichen Form und der strategischen Prinzipien anwendbar sind, allerdings für die Netzwerkconstellation erweitert werden müssen:

- *Was ist das gemeinsame Wissen in Netzwerken?*
- *Welche Adressierungshandlungen sind für Many-to-many-Konstellationen typisch?*
- *Welche Kommunikationsformen haben sich in Netzwerken entwickelt?*
- *Wie wird deren Kohärenz gesichert?*
- *Gibt es typische Diskursverläufe und Muster für Themenkarrieren?*
- *Wie sollen Korpora gebildet werden, die solche Netzwerkkommunikationen repräsentieren?*
- *Welche Analysemethoden sind auf Netzwerkkommunikationen anwendbar?*

Netzwerkkommunikationen zeichnen sich dadurch aus, dass sie als dynamische Hypertexte und als soziale Netzwerke zugleich betrachtet werden können. Von daher muss eine sprachwissenschaftliche Analyse neben Fragen der Netzwerkmorphologie auch die Frage der Gemeinschaftsbildung aufnehmen: Welche kommunikativen Verfahren werden für Imagebildung, Gruppenbildung, Vertrauenssicherung und Identitätsbildung im virtuellen Raum eingesetzt?

Der Themenbereich soll entlang der skizzierten Problemlage und Fragestellungen folgende Themen behandeln:

- *Globale Wissenskonstruktion in kollaborativen Medien*
- *Globale Gegenöffentlichkeiten*
- *Analyse von Formen der Netzwerkkommunikation (z.B. Weblogs und Wikis)*
- *Diskursanalytische Methoden der Netzwerkanalyse und der computer-vermittelten Kommunikation*
- *Fallstudien von globalen Netzwerkkommunikationen*
- *Technische und sprachliche Vernetzungsstrategien (Content Syndication)*
- *Media-Watch-Initiativen als kritische Gegenöffentlichkeiten*

Interessenten senden Ihre Vortragsvorschläge mit Thema und einem Abstract (max. 400 Wörtern) per Mail (Word-Dokument als Attachment) bis zum 5.5.2006 an Hans-Jürgen Bucher:

bucher@uni-trier.de

Die Einsender werden bis spätestens 5. Juni 2006 informiert. Nachfragen können gerichtet werden an:

Prof. Dr. Hans-Jürgen Bucher
Medienwissenschaft, Universität Trier
54286 Trier
Tel: 0651 2013740
Mail: bucher@uni-trier.de

Oder:

Prof. Dr. Wolf-Andreas Liebert Universität Koblenz-Landau
Institut für Germanistik – D 227
Universitätsstraße 1
56070 Koblenz
Tel: 0261-287-1703
E-Mail: liebert@uni-koblenz.de